PresseInfo

10. Februar 2020

KVB-Betrieb konnte trotz Sturm weitgehend störungsfrei durchgeführt werden – Fahrleitungsschäden und Bäume im Gleis wurden zeitnah beseitigt

Die KVB hatte aufgrund der Sturmwarnung frühzeitig Vorkehrungen getroffen und konnte ihren Betrieb auch bei starkem Sturmgeschehen in der Nacht von Sonntag auf Montag weitgehend störungsfrei und planmäßig durchführen.

Insgesamt kam es zwischen 22 Uhr und 5 Uhr morgens zu drei Störungen auf der Linie 1. In zwei Fällen waren die Fahrleitungen durch Bäume beschädigt worden, am Kalker Friedhof hatte ein Baum auf den Gleisen gelegen. Die Buslinie 143 musste wegen eines auf der Fahrbahn liegenden Baumes zeitweise zwischen Kölner Weg und Sterrenhofweg umgeleitet werden. Insgesamt verlief die Nacht jedoch deutlich ruhiger als erwartet. Schäden konnten zügig und effektiv behoben werden, zum Teil räumten Fahrerinnen und Fahrer selbst heruntergefallene Äste zur Seite, um ihre Fahrt fortsetzen zu können.

Am heutigen Morgen ab 7.15 Uhr musste die Linie 7 zwischen Baumschulenweg und Gilgaustraße für circa eine Stunde gesperrt werden, weil auch dort ein Baum die Fahrleitung gekappt hatte. Zwischen 8.30 und 9.40 Uhr war die Linie 7 durch einen Schaden an der Fahrleitung Höhe Dürener Straße erneut betroffen. Um 9.50 Uhr wurde ein auf den Gleisen liegender Baum am Heinrich-Lübke-Ufer gemeldet, der den Betrieb der Linien 16 und 17 behinderte, aber schon 20 Minuten später beseitigt war.

Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs, die aus dem Sturmgeschehen resultieren, können auch im Verlauf des heutigen Tages noch nicht ausgeschlossen werden. Die getroffenen Vorkehrungen haben jedoch vollumfänglich gegriffen und werden bis auf weiteres aufrechterhalten.

Bereits ab Samstag, 22 Uhr, hatte die KVB eine „Sturmbereitschaft“ eingerichtet, die planmäßig bis heute, 22 Uhr, durchgeführt werden wird. Die Bereitschaft besteht aus Gleisbaumitarbeitern (3 Schichten mit je 12-20 Mitarbeitern), die auf Gleisen liegende Bäume, umgewehte Bauzäune etc. wegräumen und alle sonstigen notwendigen Aufräumarbeiten vornehmen. Im Einsatz sind zudem Fahrleitungstrupps (4 Gruppen mit je 3-5 Mitarbeitern), die durch herabgefallene Bäume oder Gegenstände beschädigte Fahrleitungen reparieren. Zwei externe Firmen, die über speziell ausgebildete Kletterer und entsprechendes Spezialgerät verfügen, sind im Bedarfsfall ebenfalls mit 5-10 Personen aktiv. Zusätzlich stehen die regulären 24-Stunden-Bereitschaftsdienste im Bereich Signaltechnik (2-3 Personen) und Fahrleitung (3-5 Personen) bereit sowie der „Tünnes 54“, ein Spezialfahrzeug des KVB-Entstördienstes, und ein zusätzlicher Ingenieur vom Dienst. Alle Einsatzkräfte werden von der Leitstelle koordiniert.

Die KVB wird weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, den Betrieb so störungsfrei wie möglich durchzuführen. Leider lassen sich weitere witterungsbedingte Beeinträchtigungen nicht ausschließen. Auftretende Schäden und Behinderungen werden so schnell wie möglich beseitigt. Über die Website der KVB (www.kvb.koeln) und über www.twitter.com/kvb_info informiert das Unternehmen fortlaufend über die aktuelle Betriebslage. Größere Auswirkungen des Sturms werden außerdem über die Fahrgastanzeiger an den Haltestellen, die SocialMedia-Kanäle www.facebook.com/kvbag und www.twitter.com/kvbag kommuniziert.

- GuM -

Unternehmens-
kommunikation
Scheidtweilerstr. 38
50933 Köln

Tel.: 0221/ 547-3304
Fax: 0221/ 547-3115
www.kvb.koeln
presse@kvb.koeln

Mediensprecher:
matthias.pesch@kvb.koeln
gudrun.meyer@kvb.koeln
stephan.anemueller@kvb.koeln